

Abnahmeprotokoll

>Briefkopf<

Logo

Berichts-Nr.: _____

Prüfbericht über die Abnahme eines Feuerwehrgerätes

Land:

Landkreis:

<Kommune>

Standort:

Gerät:

EN-DIN:

<Zulassungsbescheinigung>

DIN:

<Zulassungsverfahren>

vom

<Prüforganisation>

FIN:

Baujahr/EZ:

Km-Stand:

Der Prüfbericht umfasst _____ Blätter.

Folgende Anlagen sind Bestandteil des Berichtes:

Mängelbericht

Pumpenprüfbericht

Fotos

Ausnahmegenehmigung der Bewilligungsbehörde ist <.....>.

AZ:

Prüfergebnis

Ausrüstung ist <Umfang> vorhanden

Das Fahrzeug <Beurteilung> den Vorschriften der EN-DIN/DIN _____, dem Erlass des IM und der StVZO bzw. den anzuwendenden EU-Vorschriften.

Eine Nachprüfung <.....> erforderlich.

Gilt nur für die Sammelbeschaffung von baugleichen Feuerwehrfahrzeugen:

Dieses Fahrzeug wurde im Rahmen einer kommunalen Kooperation beschafft. Es wurde gemeinsam mit dem/den Fahrzeug(en) <der Kommune> _____ zur feuerwehrtechnischen Abnahme vorgestellt. Dieses Fahrzeug <der Kommune> _____, für das dieser Prüfbericht ausgestellt wird, <.....> baugleich im Sinne von Nr. 5.1 FwZR mit dem/den gemeinsam vorgestellten Fahrzeug(en) der vorgenannten Kommune(n).

Ort, Datum:

Prüfer

Stempel

>Briefkopf<

Logo

Hilftabelle zur Massenbestimmung

Berichts-Nr.:

Rechnerische Leermasse

Leermasse gewogen + _____ kg
Fahrer + _____ kg
Fahrzeugwerkzeug + _____ kg
Kraftstoff + _____ kg
Ersatzrad + _____ kg
Funk + _____ kg

Rechn. Leermasse _____ **kg**

Nutzlast

Zul. Gesamtmasse _____ kg

Rechn. Leermasse _____ kg

Nutzmasse = _____ **kg**

Nutzmassenreserve

Zul. Gesamtmasse _____ kg

abzüglich rechn. Gesamtmasse - _____ kg

Nutzmassenreserve = _____ **kg**

Massenaufstellung für

Rechnerische Gesamtmasse

Rechnerische Leermasse + _____ kg
Besatzung (ohne Fahrer) + _____ kg
Ausrüstung (Standardnormbeladung) + _____ kg
Wassertankinhalt (tatsächlich) + _____ kg
Schaumtankinhalt (tatsächlich) + _____ kg
Zusatzrüstung (Beladung nach örtlichen Belangen) + _____ kg

Zusatzbeladung

_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
_____ + _____ kg
Rechnerische Gesamtmasse = _____ **kg**

>Briefkopf<

Logo

Berichts-Nr.: _____

Mängelbericht über festgestellte Mängel <Zeitpunkt> der Abnahme

Lfd. Nr.:	sofort beheben	noch vorhanden	Mängelaufzählung

Die in Spalte 2 bezeichneten Mängel wurden sachgemäß behoben.

Ort, Datum:

Prüfer

Stempel

Der Mängelbericht ist nach der Abnahme dem Betreiber auszuhändigen und von diesem bei der genehmigenden Behörde mit einzureichen.

>Briefkopf<

Logo

Prüfung Hubrettungssatz
DIN EN 14043

Berichts-Nr.:

Technische Daten:

Hersteller:		Typ:			
Hubrettungssatz - Art:		Geräte-Nr.			
Rettungskorb Nr.:		Antrieb:	<Antriebsart>		
Zahl der Auslegerteile:		Abstützung Bauart:			
Nennlast Korb:	kg	Auslegerlänge max.:	m	Abstützung Anzahl:	
Anordnung Korb:		Auslegerhöhe max.:	m	Seitenkraft:	N
Zusatzlast:	kg				
Baumusterprüfung:					

Prüfung

Leermasse (kg):	Hinterachse leer (kg):	Stützbreite max. b 1. (m):	Stützbreite min. b 2 (m):
-----------------	------------------------	----------------------------	---------------------------

Überlastprüfung:

Auslegerstellung: Drehwinkel (Grd.)	Ausladung/Aufrichtwinkel (m / Grd.)	Höhe/Länge (m / m)	Nennrettungshöhe (m)
	/	/	
Höhe vor Belastung: (m)	Höhe bei Belastung: (m)	Höhe nach Belastung: (m)	Höhendifferenz: (m)

Prüfung der Überlastsicherung:

Auslegerstellung/Drehwinkel	Ausladung/Aufrichtwinkel	Höhe/Länge	gem. Restlast	
Grd	m	Grd	m	
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	kg
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	kg
Ansprechkraft: N	Stützbreite: b1/b2	m	Freistandsgrenze: 1M/2M/3M	kg

Besondere Herstelleranweisung:

Prüfung der Gebrauchstauglichkeit:	Prüflast:	kg	Niveauabweichung:	Grd
Anstoßsicherung:	Korb max. Kraft:	N	Ausleger:	N
Max. Reichweite bei 0° Aufrichtwinkel				
Benutzungsgrenze:	b1	m	b2	m (<....>Korb)

Notbetrieb:

Ausfall der Sicherheitseinrichtungen:

Ausfall der Energiequelle: maschinell:

Totmannschaltung: Hauptsteuerstand:

akustisches Signal:

von Hand:

Korb:

Bemerkungen:

Das Protokoll des Herstellers vom wurde <....> Erfolg geprüft
Rechnerische Standsicherheit nach DIN liegt <....>.

Ergebnis siehe Blatt 1

>Briefkopf<

Logo

Prüfung Feuerweerpumpe

DIN 14420 / EN 1028

Berichts-Nr.: _____

Fabrikat:

Typ:

Nenn Drehzahl

min⁻¹

Entlüftungseinrichtung:

<Bezeichnung>

Fabrik-Nr.:

Zahl der Druckabgänge:

Pumpenprüfung

Die Messung erfolgt bei vom Pumpenbedienstand eingestelltem Vollgas.

Trockensaugprüfung:

bar

Druckabfall:

bar

Saughöhe

3 m

7,5 m

Mundstück

Drehzahl Motor

min⁻¹

Drehzahl Pumpe

min⁻¹

Manometer Eingangsdruck

bar

Manometer Ausgangsdruck

bar

Manometer Gesamtdruck

bar

Förderstrom

l⁻¹

Ansaugzeit

s

bei 3 m,

s

bei 7,5 m

Barometerstand

mbar

Betriebsstunden

1. Garantiepunkt wird erreicht bei

Schließdruck

bar

bei Drehzahl

min⁻¹

Bemerkung:

Die Luftdruck- und Temperaturkorrektur der geod. Saughöhe wurde bei den Messungen vernachlässigt.

Ergebnis siehe Blatt 1

>Briefkopf<

Logo

Daten des Feuerwehrgerätes

Berichts-Nr.: _____

Fahrgestell

Fabrikat:	<Hersteller>	Typ:	
Anzahl der Räder:		Diff.-Sperr:	<....>
ASR: <....>	Retarder: <....>	Getriebe:	<Getriebeart>
Radstand:		Antrieb:	<Antriebsart>

Motor

Hubraum:	cm ³	Leistung:	kW
----------	-----------------	-----------	----

Aufbau

Hersteller:		Aufbau Typ:	
Aufbau Nr.:		Sitzplätze:	/ /
Baujahr:			

Maße

Länge:		Breite:	
Höhe:		Wendekreis:	

Löschmittelbehälter

Löschwasser	l	davon nutzbar:	l
Schaum:	l	Pulver:	kg
Werkstoff:		Tankheizung:	<....>

masch. Zugeinrichtung: <....>

Hersteller:			
Serien-Nr.:			
nutzbare Seillänge:	m		
Nenn-Zugkraft	kN	max. Zugkraft:	kN

Generator: <....>

Hersteller:		Baujahr:	
Einbauort:			
Typ:		Nennleistung:	kVA
		bei	min ⁻¹

Berichts-Nr.:

Massen

Leermasse:	kg	zul. Gesamtmasse:	kg
Normbeladung:	kg	rechn. Gesamtmasse:	kg
Zusatzbeladung:	kg	rechn. Massenreserve:	kg
Löschmittel:	kg	tatsächl. Massenreserve:	kg
Besatzung:	kg		
rechn. GM	kg		

Massenverteilung

	Gesamt	Achse 1	Achse 2	
Bei Prüfung gewogen:		kg	kg	kg
Zulässige Massen:		kg	kg	kg
Fahrzeug beladen (o. Mannschaft)		kg	kg	kg
Massenverteilung Mannschaft		kg	kg	kg
Sitzanordnung	/	/		

Ausrüstung: <Vollständigkeit> vorhanden.

Funkgerät: <Funkausstattung>.

Folgende motorbetriebene Geräte der Beladung wurden geprüft:

Zusatzbeladung:

Ergebnis siehe Blatt 1